

# Neuwahlen beim Mieterbund Regensburg

**Regensburg** - Zahlreiche Mitglieder des Mieterbundes Regensburg hatten sich zu dessen ordentlicher Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 12. April 2003 im Kolpinghaus Regensburg eingefunden.

## BETRIEBSKOSTENSPIEGEL FINDET ANERKENNUNG

In seinem Rechenschaftsbericht hob der Vorsitzende, SPD-Stadtrat Kurt Schindler, die erfolgreiche Arbeit des Vereins in den vergangenen beiden Jahren hervor. So habe man in einer bis dahin bundesweit einmaligen Aktion mit dem „Regensburger Betriebskostenspiegel“ den Regensburger Mietern und Mieterinnen ein probates Instrument zur Kontrolle ihrer Betriebskostenabrechnungen an die Hand gegeben. Der auf wissenschaftlicher Grundlage erarbeitete Betriebskostenspiegel, bei dessen Erstellung die Betriebskostendaten von fast einem Drittel aller Regensburger Haushalte berücksichtigt wurden, finde mittlerweile sogar Beachtung beim Regensburger Amtsgericht. „In einem Fall hat die Richterin sogar ausdrücklich ins Urteil geschrieben, dass sie sich an unseren Betriebskostenspiegel orientiert“, freute sich Schindler.

## QUALIFIZIERTER MIET-SPIEGEL SETZT SICH DURCH

Auch der Umstand, dass Regensburg seit 2001 einen qualifizierten Mietspiegel habe, sei nicht zuletzt auf das maßgebliche Engagement des Mieterbundes Regensburg zurückzuführen. Mit der vom Stadtrat beschlossenen Anerkennung des Regensburger Mietspiegels als qualifiziert seien große Vorteile für die Regensburger Mieter und Mieterinnen verbunden. So müssten die Vermieter in Regensburg ein Mieterhöhungs-



**Kurt Schindler, alter und neuer Vorsitzender des Mieterbundes Regensburg (links), und sein Stellvertreter Horst Eifler**

verlangen nunmehr zwingend auch mit dem Mietspiegel begründen, wodurch der betroffene Mieter schnell und einfach kontrollieren könne, ob überhaupt eine Mieterhöhung in Frage komme. „Die Zeiten, in denen der Vermieter lediglich drei Vergleichswohnungen – womöglich auch noch aus dem eigenen Wohnungsbestand – anführen musste, sind in Regensburg jedenfalls erst einmal vorbei“, äußerte sich der Mieterbundsvorsitzende zufrieden.

## STÄDTEBAULICHES ENGAGEMENT DES MIETERBUNDES

Nicht vergessen werden dürfe schließlich die Rolle des Mieterbundes Regensburg im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der „Ganghofer-Siedlung“ im Regensburger Süden. Wiederum als Novum in der Bundesrepublik hatte der Mieterbund Regensburg die Aufnahme Mieter schützender Vereinbarungen in einen so genannten „städtebaulichen Vertrag“ zwischen der Stadt Re-

gensburg und der Wohnungsbau-gesellschaft IGewo, der die Ganghofersiedlung gehört, angeregt. „Damit sollte sichergestellt werden, dass die Rechte der Mieter bei der an sich notwendigen Sanierung der Siedlung gewahrt bleiben und es vor allem nicht zu sanierungsbedingten Kündigungen kommt“, erläuterte Kurt Schindler den Hintergrund dieser Anregung. Eine solche Regelung schütze alle Mieter, ohne dass es zu Mietprozessen kommen muss. Tatsächlich würden die Anregungen des Mieterbundes auch bei den Vertragsverhandlungen berücksichtigt, wie die Berichterstattung der örtlichen Presse zeige.

## ERFOLGREICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sichtlich zufrieden zeigte sich Schindler auch mit der Öffentlichkeitsarbeit des Mieterbundes. So werde die Homepage des Mieterbundes ([www.mieterbund-regensburg.de](http://www.mieterbund-regensburg.de)) monatlich von mehr als 1 500 Besuchern aufgerufen. Auch sonst

sei man in der Öffentlichkeit präsent, was sich auch in den seit Jahren erheblichen Mitgliederzuwächsen niederschläge. Mit Stichtag 31. Dezember 2002 waren 4 600 Mieter und Mieterinnen Mitglied beim Mieterbund Regensburg, der damit zu den fünf größten Mietervereinen im DMB-Landesverband Bayern zählt. Angestrebt sei nun die 5 000er-Grenze, erklärte Kurt Schindler stolz.

## 20 JAHRE MIETERBUND

Schließlich ging der Vorsitzende noch auf das anstehende 20-jährige Gründungsjubiläum seines Vereins ein. 1983 war der Verein – damals noch als „Mietervereinigung Stadt und Landkreis Regensburg im Deutschen Mieterbund“ – von Kurt Schindler und dem damaligen Staatssekretär im früheren Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Dr. Albert Schmid, gegründet worden. Aus Anlass dieses Jubiläums findet die nächste DMB-Landesvorstandssitzung und Info-Tagung im Juli 2003 in Regensburg statt.

## NEUWAHLEN

Bei den Neuwahlen wurden Kurt Schindler als Vorsitzender und Horst Eifler als sein Stellvertreter wieder einstimmig bestätigt. Damit steht Schindler dem Mieterbund Regensburg seit dessen Gründung ununterbrochen vor. Schatzmeisterin wurde Ingrid Röhl, Schriftführerin Silke Schindler. Das Amt der Revisoren übernahmen Thomas Götz Winter und Christof Hösch. ■

DMB-Landesverband Bayern, Sitz München, Geschäftsstelle: Am Antritt 15, 83727 Schliersee, Telefon 0 80 26 / 6 06 69 10; Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 15 – 18: Alfred Poll, Vorsitzender